



Die Schlange vor dem Lufu-Mobil schreckte die Wartenden nicht ab. ■ Fotos: Schwarze

Ganz tief Luft holen

Viele Bürger machten den Lungen-Check am Lufu-Mobil

WERNE ■ „Noch weiter einatmen, noch weiter – und jetzt kräftig ausatmen.“ Nach den Anweisungen von Tanja Dahmen, Mitarbeiterin des St.-Christophorus-Krankenhauses, pustete Erich Aldenhövel kräftig in die Röhre. Er unterzog sich einem kostenlosen Lungenfunktionstest, den das Werner Krankenhaus und die gemeinnützige Gesellschaft Ethos gestern vor dem Stadthaus anboten, am 14. Deutschen Lungentag.

„Die Aktion wird super angenommen“, sagte Karlheinz Blackert, Geschäftsführer von Ethos, mit Blick auf die Warteschlange vor dem Lufu-Mobil. In dem speziell ausgerüsteten Caravan nahmen Dahmen und eine Mitarbeiterin der Ethos GmbH die Lungenfunktionsmessungen vor.

Zunächst stellten sie den Testpersonen Fragen zu ihrer Krankheitsgeschichte oder zum Rauchverhalten. Danach pusteten die Probanden in ein mit Sensoren ausgestattetes Mundstück. Ein Computer wertete die Daten sofort aus und glied sie mit Vergleichsdaten innerhalb bestimmter Altersgruppen ab. „Okay sind bis zu 80 Prozent vom Normalwert des Lungenvolumens innerhalb“, erklärte Blackert. Lag ein Proband un-



Zahlreiche Werner nutzten die Chance, ihre Lungenfunktion im Lufu-Mobil überprüfen zu lassen.

ter diesem Messwert, rieten die Mitarbeiter von Ethos und Krankenhaus zum Besuch beim Hausarzt. Blackert: „Der kann die Messung abklären.“ Das Ergebnis könne viele Ursachen haben und sei immer auch von der Tagesform abhängig.

Blackert gründete die Ethos GmbH mit Sitz in Werne, die sich wissenschaftlichen Forschungen über Atemwegserkrankun-

gen und der gesundheitlichen Vorbeugung und Aufklärung verschrieben hat. Dafür tourt das Lufu-Mobil durch Deutschland. Bisher machte es Station in Essen, Dortmund, Dresden, bei den Ford-Werken in Saarlouis und vor einem Vierteljahr in Werne. „Jedesmal mit Erfolg“, so Blackert. Beim ersten Mal in Werne kamen über 100 Personen, ebenso vor zwei Tagen in Dortmund.

Gestern nahmen die Menschen auch eine Wartezeit von bis zu einer Stunde in Kauf, um ihre Lungenfunktion messen zu lassen. An zwei Plätzen im Lufu-Mobil nahmen die Mitarbeiterinnen zehn bis zwölf Messungen pro Stunde vor. Wer Zeit hatte, hörte sich auch den abendlichen Vortrag von Dr. Detlef Lüders im Krankenhaus an, zum Thema „Lungen-Check. Atmung o.k.“. ■ asz